

Neue Plattformen für den regionalen Vertrieb

Untitled Exhibitions will mit einer Reihe „All-about-Messen“ die Praktiker ansprechen. Zu Beginn gibt es alles über Automation. Premiere ist im Juni 2014 in Friedrichshafen – parallel zur Automatica in München.

„All about Automation“ heißt die erste Veranstaltung in einer Reihe regionaler Automatisierungsmessen die vom 3. bis 5. Juni 2014 in Friedrichshafen an den Start gehen wird. Ins Rennen schickt sie Untitled Exhibitions, Stuttgart. Für den Herbst 2014 sieht das Unternehmen weitere Automatisierungsmessen vor – für das Rhein-Main-Gebiet und den Osten Deutschlands. Hinter Untitled Exhibitions stehen Tanja Waglöhner, Udo Weller, Joseph Rath und Michael Peters. Alle kennen sich aus gemeinsamen Zeiten bei der Me-

Inhaltlich wie räumlich: Die neue Messe soll nah am Kunden sein

sago und starten nun Neues. Mit im Boot beim Konzept für die All about Automation ist noch ein „alter Bekannter“: Wolfgang Tondasch wirkt beratend mit. Der ehemalige Geschäftsführer von Panasonic Electric Works Deutschland war lange Zeit Vorsitzender des Ausstellerbeirats der SPS/IPS/Drives. Er bekomme Stimmungen schneller und anders mit als der Messveranstalter, so die Begründung.

Die All about Automation soll leisten, was die großen Leuchtturmmessen wie die Hannover Messe oder besagte SPS/IPC/Drives nicht mehr vermögen: den regionalen Vertrieb stärken und als „Brot-&-Butter-Messe“ regionale Anwender von Automatisierungstechnik und regionale Vertriebsleute zusammenbringen. „Die All-about-Messen bieten dem regionalen Vertrieb des Herstellers eine Plattform, sich dichter und schneller mit Kunden und Interessenten zu verknüpfen“, so Tanja Waglöhner, geschäftsführende Gesellschafterin. Für Friedrichshafen habe man sich ob der Stärke des Maschinenbaus in

dieser Region entschieden. Der Zutritt ist mit Einladung kostenfrei. Für Aussteller gilt: ein Preis, eine Unterschrift „und alles ist gebucht“. Von zusätzlichen verpflichtenden Medienpaketen halten die Verantwortlichen zurzeit (noch) nichts. Dennoch: Parken, Messekatalog, Getränke und Snacks soll es kostenlos vom Veranstalter geben. Die Aussteller sollen sich auf die Inhalte konzentrieren und nicht auf die große Präsentation, damit der Vor-Ort-Vertrieb gestärkt wird – wohl wissend, dass das regionale Konzept vieler Unternehmen ein anderes ist, als ein Konzernkonzept.

Die Zielgruppe sind Automatisierungsanwender, die die Messe mit maximal 60 Minuten Anfahrtszeit erreichen können. „Wir wollen keine Besucher von der SPS abziehen“, stellt Joseph Rath klar. Tondasch sieht in „kleinen regionalen Veranstaltungen die Zukunft, die Vertriebsleute etwas Gutes tun.“ Das Konzept sei ent-

sprechend, mit kleinen Ständen nicht über 50 m². Udo Weller: „Wir brauchen die maximale Standfläche nicht zu begrenzen. Das regionale Konzept regelt dieses Thema von allein.“

Bei drei geplanten Automatisierungsmessen müsse es nicht bleiben: „Wenn das Konzept im Süden Baden-Württembergs funktioniert, dann bestimmt auch im Norden des Bundeslandes“, so Tanja Waglöhner. Dass Bayern vorerst nicht bespielt werden soll, liegt an der Automatica.

„All about“ lässt viel Spielraum für unterschiedlichste Messethemen

Für Rath ist das „eine Regionalmesse, die die All about Automation in Friedrichshafen nicht tangiert.“ Deshalb sei auch das Datum der neuen Veranstaltung sehr bewusst gewählt. Die Automatica geht vom 3. bis 6. Juni 2014 in München über die Bühne, zusammen mit der Maintain und der Intersolar. Heißt die erste Veranstaltungsreihe auch All about Automation, so könnte die zweite „All about Sprudel“ heißen. Das Konzept „alles über“ lässt sich schließlich vielseitig gestalten. *ch*



Tanja Waglöhner, Michael Peters, Joseph Rath und Udo Weller (v.l.n.r.) sind Untitled Exhibitions.